

# Evangelische Christuskirchengemeinde Herrieden

Evang.-Luth. Pfarramt, Ansbacher Str. 28, 91567 Herrieden

Evangelische Christuskirchengemeinde

Ansbacher Str. 28

91567 Herrieden

Herrn Bürgermeister Alfons Brandl

und

an alle Mitglieder des Stadtrates

Tel (0 9825) 4884

Fax (0 9825) 9236822

e-mail

pfarramt.herrieden@elkb.de

www.herrieden-christuskirche.de

Pfarrer Martin Reutter

Büro: Frau Bogenreuther

mittwochs + freitags 8.30 -12 Uhr

Stadt Herrieden

16. MRZ. 2016

Eingegangen

Sehr geehrter, lieber Herr Bürgermeister Brandl,

sehr geehrte Damen und Herren Stadträte,

der Bedarf an flexibler Schulkindbetreuung ist in den vergangenen Jahren durch die sich verändernden gesellschaftlichen Strukturen stark angestiegen. Seit längerem besteht mit der gebundenen Ganztagesklasse in Herrieden ein Angebot, das für manche Familien eine wertvolle Unterstützung darstellt. Aus zahlreichen Gesprächen wissen wir aber, dass sich viele Eltern eine flexiblere Betreuung wünschen und vor allem und in erster Linie ein Angebot über die Mittagszeit brauchen: Gerade die Kinder der ersten beiden Jahrgangsstufen haben an manchen Tagen bereits um 11.15 Uhr Unterrichtschluss. Wenn ein Elternteil Teilzeit arbeitet und keine Großeltern vor Ort sind, kann so ein überschaubarer Betreuungsbedarf von 1-2,5 Stunden pro Tag entstehen. Gleichzeitig wünschen sich viele Eltern für diese Zeit eine Betreuung durch pädagogisch qualifiziertes Fachpersonal in einer altershomogenen, überschaubaren Gruppe. Daher deckt das derzeitige Angebot der gfi in Herrieden nicht den Bedarf aller Eltern, die eine Betreuung über die Mittagszeit benötigen.

Die evang.-luth. Christuskirchengemeinde als Träger der Kindertagesstätte "Unterm Regenbogen" hat bereits in ihren öffentlichen Sitzungen 2014 und 2015 darüber beraten, wie hier Abhilfe geschaffen werden kann. Wie Sie sicher zur Kenntnis genommen haben, haben wir die Öffentlichkeit über Beratungen und Planungen für den Start einer Schulkindbetreuung im September 2015 in unserem Gemeindebrief vom März 2015 informiert. Da allerdings dann der Umzug unserer Kinderkrippe vom Provisorium im Gemeindehaus in den ersten Stock der Kindertagesstätte höhere Priorität hatte, wurden diese Planungen auf das kommende Schuljahr verschoben. Nach dem Bezug der Krippe 2015 wurde das Thema Schulkindbetreuung intensiv wieder behandelt. Ende November 2015 wurde der Elternbeirat vom Kirchenvorstand offiziell einbezogen, mit ihm zusammen wurde der Weg einer öffentlichen Informationsveranstaltung „Schulkindbetreuung“ im Kindergarten für Anfang 2016 abgestimmt.

Über die Bewerbung der Grund- und Mittelschule Herrieden um die Offene Ganztageschule haben wir nun über ein Elternanschreiben erfahren. Bis zu diesem Zeitpunkt waren diese Planungen uns und der gesamten Öffentlichkeit unbekannt. Der Kirchenvorstand der Christuskirche hatte in Unkenntnis der Bemühungen der Schule daher auch den üblichen Weg bei einer Projektplanung eingeschlagen und für März 2016 zunächst zu einem Elternabend zur Bedarfserhebung für die Schulkindbetreuung unter dem Dach der Kindertagesstätte „Unterm Regebogen“ eingeladen. Die Elternbefragung läuft bis zum 18. März 2016. Erst wenn man weiß, ob und welcher Bedarf besteht, ist es seriös, in weitere Planung einsteigen.

Dass es nun zu Irritationen wegen der überraschenden Planungen der Grund- und Mittelschule gekommen ist, ist sehr bedauerlich und bei genauerer Betrachtung der Situation vollkommen überflüssig. Denn sollte die Grund- und Mittelschule tatsächlich die Offene Ganztageschule genehmigt bekommen, stellt das geplante Angebot der Kindertagesstätte „Unterm Regenbogen“ keine Konkurrenz, sondern eine ideale Ergänzung dar. Für den anderen Fall, - wenn also die Offene Ganztageschule nicht genehmigt wird, was laut Elternanschreiben der Schule erst am Ende des Schuljahres entschieden wird-, dann haben wenigstens die Eltern, die sich für die Schulkindbetreuung der Kindertagesstätte „Unterm Regenbogen“ entschieden haben, Planungssicherheit zum Wohle ihrer Kinder – worum es ja letztlich allen Entscheidungsträgern geht.

Der Kirchenvorstand der evang.-luth. Christuskirche Herrieden hofft, mit dieser Darstellung des Sachverhaltes zur Klärung der Missverständnisse beigetragen zu haben. Selbstverständlich werden wir, sobald wir die Rückmeldungen der Eltern haben, das Gespräch mit der Stadt und der Schule suchen.

Um dann zu einer guten Lösung für alle Beteiligten zum Wohle der Kinder zu gelangen, ist es sicher auch zielführend die Bestimmungen des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Soziales, Familie und Integration vom 4. März 2016 im Hinterkopf zu haben, wo es heißt:

"Soweit nicht geschehen, wird dringend empfohlen, darauf hinzuwirken, dass OGTS (offenen Ganztageschule an Grund- und Förderschulen)-Modelle sich nicht negativ auf bestehende und geplante Horte/sonstige Kindertageseinrichtungen mit Schulkindbetreuung auswirken."

Vielen Dank für die vertrauensvolle Zusammenarbeit  
Mit freundlichen Grüßen

Der Kirchenvorstand der evang.-luth. Christuskirchengemeinde Herrieden



Pfarrer Martin Reutter und Vertrauensfrau Dorina Jechnerer